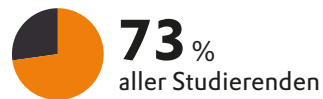


Studierende als Minijobber im Privathaushalt: Sicherer Job, aber vielen unbekannt

die
minijobzentrale

Knappschaft Bahn See

Neben ihrem Studium gehen einer bezahlten Tätigkeit nach...



Nahezu drei von vier Befragten (73 Prozent) gehen neben ihrem Studium einer bezahlten Tätigkeit nach. Dabei jobben die 25- bis 30-Jährigen etwas häufiger als die unter 24-Jährigen in einem Studentenjob. Dieser Unterschied kann darauf zurückgeführt werden, dass z. B. einige Studenten noch am Beginn ihres Studiums stehen und gegebenenfalls in Zukunft auch noch einer Tätigkeit nachgehen werden.

Die Mehrheit (62 Prozent) derjenigen, die neben ihrem Studium keiner Tätigkeit nachgeht, gibt an, dass sie finanziell von der Familie unterstützt wird. Rund die Hälfte (45 Prozent) kann einen Nebenjob zeitlich nicht mit dem Studium vereinbaren.

Bereiche der Nebentätigkeit*



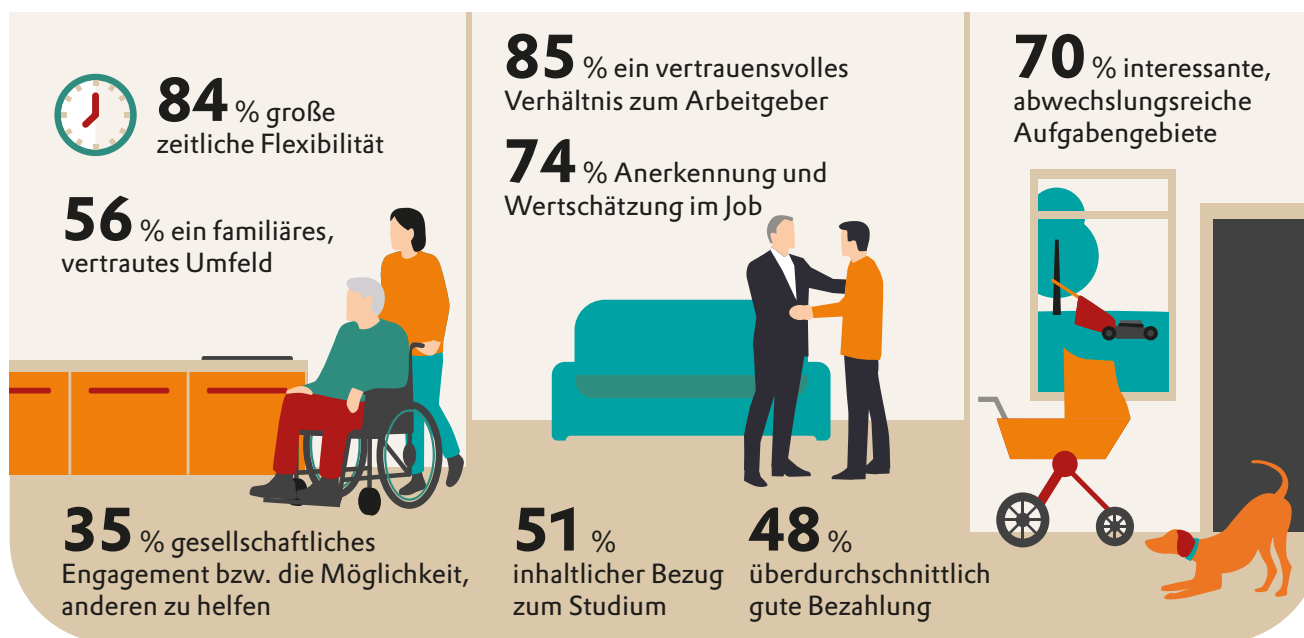
Nahezu ein Drittel (31 Prozent) der Studierenden mit Nebentätigkeit arbeitet als wissenschaftliche Hilfskraft oder Doktorand an der Universität. Mehr als jeder Vierte (28 Prozent) der arbeitenden Studierenden geht einer Bürotätigkeit nach, z. B. im Sekretariat, als Bürohilfe oder in allgemeinen kaufmännischen Tätigkeiten.

Während männliche Studierende etwas häufiger als die weiblichen direkt an der Universität, in der IT-Branche oder im Bau- und Ingenieurwesen jobben, arbeiten ihre Kommilitoninnen häufiger im Einzelhandel bzw. Verkauf, in der Gastronomie oder betreuen im Rahmen ihres Studierendenjobs Kinder oder geben Nachhilfe.

* Basis: Befragte, die einer Nebentätigkeit nachgehen

Kriterien bei der Wahl eines studentischen Nebenjobs

sehr wichtig bzw. wichtig



Bei der Wahl eines studentischen Nebenjobs geben 85 Prozent der Studierenden an, dass ein vertrauensvolles Verhältnis zum Arbeitgeber wichtig ist. Auch eine große, zeitliche Flexibilität ist für ähnlich viele der Studierenden wichtig (84 Prozent). Eine besondere Rolle im Hinblick auf die relevanten Kriterien bei der Wahl eines studentischen Nebenjobs nimmt auch für rund drei von vier Befragten (74 Prozent) Wertschätzung im Job ein. Für 70 Prozent sind interessante und abwechslungsreiche Aufgabengebiete wichtig. 56 Prozent geben zudem an, dass es ihnen wichtig ist, dass die Tätigkeit durch ein familiäres und vertrautes Umfeld geprägt ist.

Kriterien wie große zeitliche Flexibilität, gesellschaftliches Engagement bzw. die Möglichkeit, anderen zu helfen, aber auch Anerkennung, Wertschätzung sowie ein familiäres, vertrautes Umfeld sind für Studentinnen häufiger ein wichtiges Kriterium bei der Wahl eines Nebenjobs, als für Studenten.

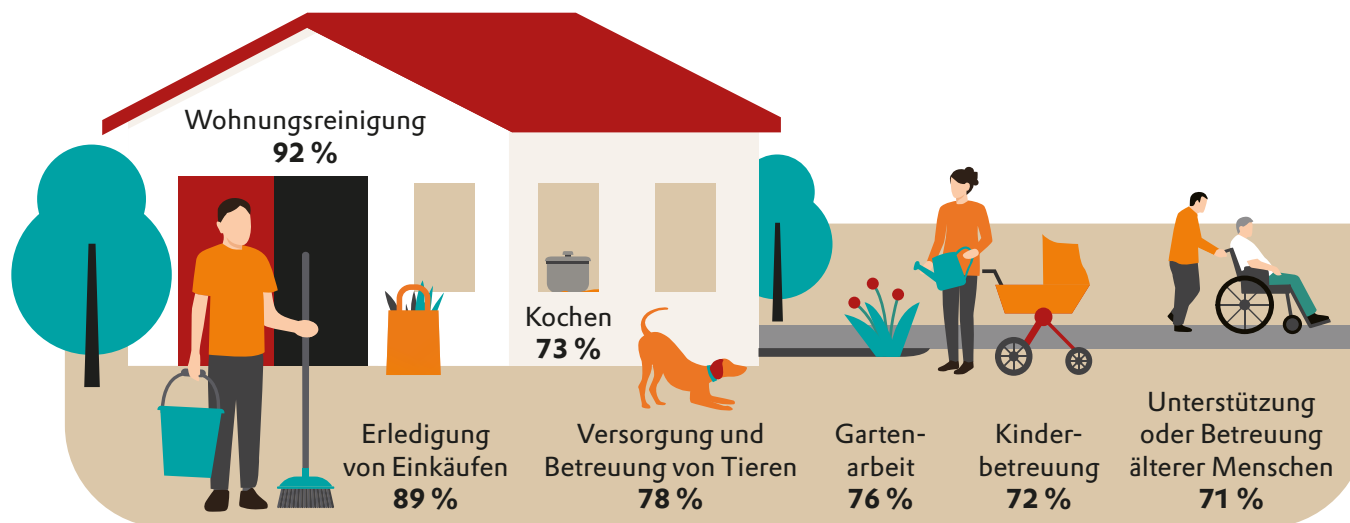
Arbeit im Privathaushalt

42% der Studierenden ist die Möglichkeit der Arbeit im Privathaushalt bekannt

Mehr als jeder dritte Studierende kann es sich grundsätzlich vorstellen, im Privathaushalt zu arbeiten



Tätigkeiten, die die Befragten mit Haushaltshilfen verbinden



Die Möglichkeit, neben dem Studium als Haushaltshilfe in Privathaushalten Geld zu verdienen, ist fast jedem zweiten Studierenden (42 Prozent) in Deutschland bekannt. Studentinnen (45 Prozent) kennen diese Möglichkeit etwas häufiger, als ihre männlichen Kommilitonen (39 Prozent).

Gefragt nach den Tätigkeiten, die sie mit einem Job im Privathaushalt verbinden, geben neun von zehn Studierenden (92 Prozent) die Reinigung der Wohnung an. Nahezu gleich viele (89 Prozent) denken dabei an die Erledigung von Einkäufen.


Grundsätzlich können sich 41 Prozent der Studierenden einen Nebenjob in Privathaushalten vorstellen. Studentinnen (46 Prozent) können sich häufiger als männliche Studenten (34 Prozent) grundsätzlich vorstellen, neben dem Studium im Privathaushalt Geld zu verdienen.

Pressekontakt
Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See Minijob-Zentrale

Pressesprecherin
Dr. Christiane Krüger
Pieperstraße 14–28
44789 Bochum

Tel. 0234 304 8 52 00
presse@kbs.de
www.kbs.de

 facebook.com/MinijobZentrale

 twitter.com/MinijobZentrale

 blog.minijob-zentrale.de

 youtube.com/user/MinijobZentrale

 linkedin.com/company/MinijobZentrale

Quelle: forsa Politik- und Sozialforschung GmbH, Mai 2020, 1.010 aktuell sowie ehemalige Studierende im Alter bis 30 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland